

# Weilage zu Nr. 190 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag den 14. August 1896.

## Eine großartige Idee.

Erzöge von A. von Bartenberg-Vielgrube.

(Wahrspruch bezaubert.)

Ein trüber, grauer Himmel, unaufhörlich herabrieselnder Regen, kaltes Kälteblut, — das ist für die rechte Stimmungsbild für eine große Vorbereitungsfeier.

Was gibt es die Nacht vor jeder einzelne Mann der Compagnie, welche dort in mühsamer Schwelgen die durchwachte Stunden entlang zog. Die Kunde des Eintreffens der Schützen, der neben den Mannschaften einberufen, war auch nicht gerade die schönsten. Diejenigen hingegen die Spigen des eint zu den aufgestellten Schütze im Saal. Würdigen bilden die brennenden Augen der sich hin, und regelmäßig entzückte den Lippen ein halb unterdrücktes Lachen, wenn der Tisch wieder in einer großen Wellenfalte verlief.

In feiner Erleuchtung gedeutete der Lieutenant des Herrn Oberst, der den Erkennen kam, wenn es galt, eine seiner großartigen Ideen zu entwickeln. Dabei schaute er weder Wind noch Wetter! — Von dem Adjutanten gefolgt, hielten die Geister losen über das Straßfeld, das die feuchten Regenschlämme nun zu betrummelt.

Der Hauptmann trat ihm entgegen, um die vorrätigste Weisung abzugeben. Unfähig wollte der Herr Oberst ab und sprach ihm häufig auf den Kopf zu. „Was“, dachte der Lieutenant von Schötter, „vielleicht wird noch der ganze Haufen der folgenden Weisung nachsehen. Er wird befiehlt die Kunde nicht zu hören.“

Alle seine Hoffnung war zu früh. „Benediktus“ hier das Kommando, und weiter ging es in gleichmäßigem Schritt die mit Pfeifen besetzte Straße entlang. — Die Luft zum Scherzen war allen vergangen. Keine Geste mehr drehen, lang- und langsam machte die Compagnie halt.

„Ein Wagen sollte heran. Jegliche wurde sich Herr von Schötter um und erkannte trotz der hereinbrechenden Dunkelheit auf den ersten Blick die junge Dame, welche vom Hof des letzten Jagdhausens aus mit viel Geduld zu Fuß gekommen war. Als sie die Straße entlang lief, sah sie den Schürman in die Höhe und tippte mit dem Zeigefinger die Regenströme zu.

„Wahrscheinlich, sie ist es“, murmelte er vor sich hin. „Nichtig, mir sind ja auf dem Wege nach Schloß Bergwald.“

Als das Licht der Fackel den Lieutenant mit sich genommen, sah sie die Dame. Der Oberst wurde mit der langen Fahnenstange ebenfalls erleuchtet, doch befürchtete sie ihn in den blauen und weißen in den braunen Augen ein ungeliebter Junge an.

Unwillkürlich hatte die junge Dame die Hügel angezogen; die Herbe seien in der Nacht. Der Herr Hauptmann trat heran, ihn erkennend, rief ihm von weitem zu.

„Guten Abend, Onkel! Was macht Sie denn bei diesem Wetter hier draußen? — Du glaubst wohl, es soll sich heute Abend noch aufziehen? Brauen? — Das bleibt die ganze Nacht zu bet. Als ich dir malen, Onkel, dich mit dem Wetter. Ganz natürlich. Die Nacht ist schön. — Jetzt gerade, gnädiges Fräulein! Aber dem Herrn Hauptmann geht es nicht besser. Das ist nun einmal nicht anders im folgenden Dienst. Was ist es in der Nacht?“

„Ja, ich hätte den Wetter zu vermeiden“, — und sich tief vom Hof freigeht, während der Hauptmann um den Wagen herum, flüsterte das junge Mädchen zu dem auf der anderen Seite nebenhergeführten Adjutanten.

„Sonntag, am Aussichtsturm.“

„Ah, Sonntag, er ist heute nicht. — Wo kommst Du her, mir? — Das dankt Dir nur, Herr, mir haben heute Nacht die Vorbereitungsfeier, versetzte der Hauptmann, dem das Fräulein entgegen war.“

„Bei diesem Wetter?“ — fragte das Mädchen.

„Was heißt es? Der Herr Oberst hat ungeschicklicher Weise wieder einmal eine großartige Idee, sich heute Nacht zu bet. — Er hat ein Gefährt, das ich den Namen 'Ganzelmann' bleibe.“

„Ach, so, das Signal, das Euch heute einläßt?“

„Ja wohl!“

„Ich bin hier in der Tod holen! — Ein Oberst führt es wirklich.“

„Da könnt Ihr mich nicht. Ich würde ihm keine Gelegenheit geben.“

„Ei, ei, wie denn der Geister Dich führt!“ — drohte der Hauptmann.

„Ich mit dieser gleichgültig“, sagte sie, „ich sage ihm meine Meinung an und verliere dabei nichts. Ich würde ihm nicht einmal einen tüchtigen Pfeifen anzuhören.“

„Wahrscheinlich, ich würde es nicht.“

„Wahrscheinlich, ich würde es nicht.“

„Wahrscheinlich, ich würde es nicht.“

„Wahrscheinlich, ich würde es nicht.“

„Wahrscheinlich, ich würde es nicht.“

Hoffnung nicht zu trauen, sondern, bestimme Alles auf und lauschte geplannt. Das war es wieder. „Wahrscheinlich, ich würde es nicht.“

„Schötter, hören Sie es?“ — erkundigte sich vorsichtshalber der Hauptmann bei seinem Untergebenen.

„Ja wohl, Herr Hauptmann“, entgegnete dieser. Die Töne hören sind nicht die Töne eines Fusses denn es muß eine Weisung sein, die das Signal gibt.“

„Um Anordnung des Kompaniechefs wurde das Signal aufgenommen und weitergegeben. Von hier und dort lang es bald als Schall zurück, ein Zeichen, das man überall im Wald begriffen war.“

„Wie gern folgte jeder dem Kommandanten des Führers. Der Hauptmann wollte. Sein Befehl war häufige Zusammenkünfte mit

der Musik auf ein warmes Zimmer und ein Glas gefüllt. Die Musikante die sich nicht einmal zu tun.“

„Höchst prägnant ein Reiter in höchstem Tempo heran.“

„Der Hauptmann!“ fuhr er wüthend aus und dem Kompaniechef los. „Wie können Sie sich unterziehen und, das 'Ganzelmann' blasen lassen.“

„Die Töne hören sind nicht die Töne eines Fusses denn es muß eine Weisung sein, die das Signal gibt.“

„Um Anordnung des Kompaniechefs wurde das Signal aufgenommen und weitergegeben. Von hier und dort lang es bald als Schall zurück, ein Zeichen, das man überall im Wald begriffen war.“

„Wie gern folgte jeder dem Kommandanten des Führers. Der Hauptmann wollte. Sein Befehl war häufige Zusammenkünfte mit

### 3. Zirkung der 2. Klasse 195. Hgl. Preuss. Lotterie.

Dar die Gewinne über 110 Tausend sind bei bestimmten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include numbers (e.g., 1 67 219 93 477) and prizes in marks (e.g., 186 76 398 874 005 888). Includes section for 12 August 1896.

### 3. Zirkung der 2. Klasse 195. Hgl. Preuss. Lotterie.

Dar die Gewinne über 110 Tausend sind bei bestimmten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include numbers (e.g., 110061 335 90 622 936) and prizes in marks (e.g., 111907 303 456 607). Includes section for 12 August 1896.

## Mattfedern

Daunen, fertige Betten in großer Auswahl und jeder beliebigen Preislage, Fertige Inletts, — Überzüge, — Betttücher, — Handtücher, — Bettedecken, — Schlafdecken, — Steppdecken, — Strohsicke, — Eisen- und Holz-Bettstellen, — Matratzen empfiehlt unter Garantie streng realer Bedienung

Eduard Roth, Bettfedern-Special-Geschäft, Halle a. S., Markt A. S., neben Spindlers Fabrik.





